Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

weren daz er nicht her em gee
wntz daz ich vernym daz er pes
seren vnd pussen will Do gien
ge Russianus zů dem kayser vn
sagt jm wie ez im ergangen
wer Do sprach der kayser ich
will selb zu dem bischof gen vnd
will durch got leyden ob ez mi
ch straffet alz am knecht vnd
gienge zů der kirchen tuze Do
wolt m sant Ambrosius nicht
hm em lassen Do pat m der
kayser diemutiklichen daz er
im den pan abneme Do sprach
sant ambrosius wz m allen du
must pusse tragen Do sprach
der kayser daz will ich geren
tun also hielt er die pusse vnd
gieng in die kirchen vnd stond
m den tore zů den pfaffen Do
sprach der bischoff was tůstu
da Do sprach er ich will got
tes leichnam nemen zů ame
vrkunde daz ich memer sind
frey vnd ledig mit m werd
Do sprach der bischoff daz ist
gut. doch gee m die kirchen
zů der rechten zeit wann die
kirch gehort die layen an vnd
der chore die pfaffen die sullent
dasselbe singen vnd lesen vnd
got loben Du tregst pfall
alz wir Es ist aber pfefflich
an vns vnd kunctlich an dir
Der kayser tett alz m der bisch
off hiess Darnach nam er
vnsers herren fronleichnam
mit grosser andacht Nun kō
der kayser darnach zů Consta
ntinopel vnd stund an der lay
enstat Do sprach der bischoff
do selb zů m daz er m den chor
gienge vnd stund zů den pfaff
en Do sprach er nam ich man
mich hat sant ambrosius ge
werset der wurdikait m der
ir höher seit dann ich Der lieb
herr sant Ambrosius der hielt
sich selber gar hert vnd fastet
alltag aun hochzeit vnd die sun
tag vnd wachet vil vnd pettet
lang vnd gab geren durch got
vnd was im laid wenn man
jm saget daz am suliger mensch
tott wer vnd wamet ser vmb
sy vnd wenn man zů im spr
ach warumb er vmb die gutin
wamet die zehymal ewige sind
hetten Do sprach er ich wan
ne mit vmb semen tod ich wan
ne darumb daz ich geren bey
m wer Do wame ich auch
darumb daz er semez amptes
alz fleissig ist gewesen daz man
kum an sem stat vmdet der alz
nutz sey als er Zů amen zeit
ten do rait sant ambrosius
an am herberg daz was m
deutschen landen m amem do
rf zů amem reichen man Do
sach sant ambrosius vmb vnd
sach gross reichait auf dem hof
do sprach er zů dem reichen ma
Daig mir haustu recht vnge
luck vnd pistu gesundt Do sp
rach der reich man ich han
all mein tag gelück gehabt
vnd wais nit was vngelück
ist wann ich hab allwegen vil
gůtz gehebt vnd vil gesindes
vnd vil diener vnd dienerin
vnd vil kind vnd Enckln vnd
du mit han ich vil gůtter tag
gehebt Do erschrack sant am
brosius ser vnd růft den mit
jm die mit jm dar komen wa
ren vnd sprach wir sullen von
dannen wann got ist mit m
diser stat vnd do sy nuz herauß
komen do tett sich die erd auf
vnd verschland den hoff vnd
alles das darinne was daz man
nit mer sich Do sprach der
bischoff zů den anderen dabey
sult ir merken wer der welt
gelück allzeit hat das das selten